

# Wohnungsnot durch Umwandlung und Eigenbedarfskündigungen stoppen!

Freitag, 14. November 2025 13-21 Uhr, Skaterhalle auf dem RAW, Revaler Straße 99, 10245 Berlin



Die Wohnungspolitik wird oft als wichtigste soziale Frage in Deutschland – insbesondere in den Städten – benannt. Die Umwandlung von Mietshäusern in Eigentumswohnungen und die daraus häufig entstehenden Eigenbedarfskündigungen werden zunehmend als Problem wahrgenommen. In manchen Regionen sind Kündigungen wegen Eigenbedarfs inzwischen der häufigste Grund für den Verlust einer Mietwohnung. Doch es fehlt bislang eine politische Strategie, um dieses Problem in den Griff zu bekommen.

Daher haben Stadtverwaltungen, Mietervereine, Mieter\*innen-Initiativen und Betroffene ein Bündnisprojekt gestartet und fordern: Das Thema muss auf die politische Agenda von Bundestag und Bundesregierung – aber auch die Länder und Städte müssen endlich handeln.

Wir laden zur Konferenz ein, um mit allen Bündnispartnerinnen, Entscheidungsträgerinnen und Interessierten über Lösungen zu sprechen. Wir wollen betroffene Mieterinnen, Mietervereine, Verwaltungen, Parlamentarierinnen und verantwortliche Politiker\*innen zusammenbringen.

Unsere Ziele:

- Betroffenen eine Stimme geben
- Reformvorschläge und Strategien schärfen
- Politischen Druck aufbauen
- Die Debatte bundesweit in die Öffentlichkeit tragen

Wir stellen unsere Arbeit vor, geben Partnern und Engagierten ein Forum und wollen in parallelen Arbeitsgruppen verschiedene Aspekte und Ideen beleuchten und in die Umsetzung bringen. Ebenso wollen wir den persönlichen Austausch aller Interessierten fördern. Ein geselliger Ausklang am Abend soll dazu beitragen.

Wir freuen uns auf ein breites Spektrum von Engagierten aus Zivilgesellschaft, Kommunalpolitik, Landes- und Bundesebene – und auf eine Konferenz, die politisch etwas ins Rollen bringt.

Informationen zum Bündnisprojekt unter: [www.wohnungsnot-stoppen.de](http://www.wohnungsnot-stoppen.de)

## **Zweigleisig für sicheres Wohnen: Vernetzung & politische Reformen**

Am 14. November kommen Betroffene, Engagierte und Entscheider\*innen zusammen, um wirksam gegen Verdrängung durch Aufteilung, Umwandlung und Eigenbedarfskündigungen vorzugehen.

Die Konferenz vereint zwei zentrale Formate:

### **1. Organisieren im Aktionsforum**

in der Skate-Halle, dem zentralen Raum

Hier stehen Menschen im Mittelpunkt, die konkret von Umwandlungen, Eigenbedarfskündigungen oder drohender Verdrängung betroffen sind. Hier entsteht ein gemeinsamer Raum, in dem sich Betroffene begegnen, austauschen und gegenseitig stärken können. Die Skate-Halle wird zum Herzstück des Bündnisses: mit Ort für Beratung, Initiativen und Informationen – aber vor allem auch mit Platz für Gespräche, Ideen und neue Zusammenschlüsse. Denn nur gemeinsam und gut vernetzt können wir der Vereinzelung etwas entgegensetzen und wirkungsvoll aktiv werden.

Ziel: Aus Betroffenen werden gemeinsam Handelnde – lokal organisiert, solidarisch vernetzt!

### **2. Politik verändern im Fachforum**

in 3 Zusatzräumen

In angrenzenden Räumen findet das Fachforum statt – mit Panels zu den zentralen politischen Herausforderungen. Diskutiert werden Strategien gegen Umwandlung und Eigenbedarf, gesetzliche Verbesserungen, gemeinwohlorientierte Eigentumsmodelle und Möglichkeiten politischer Veränderung. Beiträge aus Wissenschaft, Verwaltung, Praxis und Initiativen münden in eine Diskussion mit Politiker\*innen und der Schärfung gemeinsamer Forderungen.

Ziel: Engagierte aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung schärfen gemeinsam den Kurs für eine Neujustierung der Wohnungspolitik.

## **Aktuelle Links**

- [Konferenzübersicht](#)
- [Sprecher\\*innen](#)
- [Lageplan](#)

## Ablauf (Kurzversion)

**AKTIONSFORUM**, durchgängig in der Skate-Halle, dem zentralen Raum

12:00 **Ankommen und Vernetzen**

13:00 **Begrüßung und Key-Notes**

13.30 **PODIUMSDISKUSSION**

**Warum es das Bündnisprojekt „Wohnungsnot Stoppen!“ jetzt braucht**

15:00 **FACHFOREN**, parallel zum Aktionsforum in 3 Zusatzräumen

Forum 1 **Eigenbedarfskündigungen einschränken!**

Forum 2 **Obdachlosigkeit verhindern**

Forum 3 **Weitere Umwandlungen verhindern!**

16:30 Pause

16.45 **FOREN**

Forum 4 **Transparenz schaffen!**

Forum 5 **Gemeinwohlorientierte Ankäufe stärken!**

Forum 6 **Aktive Häuser, aktive Nachbarschaften**

18:15 **Pause und Snacks**

19:00 **PODIUMSDISKUSSION & BERICHTE AUS DEN FOREN**

**Was können Politik, Zivilgesellschaft und Betroffene jetzt konkret tun? Wie kann das Bündnisprojekt „Wohnungsnot Stoppen!“ wirksam werden?**

21:00 **GET-TOGETHER**

## Programm

**AKTIONSFORUM**, durchgängig in der Skate-Halle ab 12:00 Uhr

**Begrüßung und Key-Note 13:00-13:30 Uhr**

- Begrüßung: Bündnis „Wohnungsnot stoppen!“
- Keynote 1: Christian Gaebler (Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Berlin, SPD)
- Keynote 2: Lara Schulschenk (Autorin/Journalistin, Soziologin, Hamburg)

**PODIUMSDISKUSSION 13:30-14:45 Uhr**

### Warum es das Bündnisprojekt „Wohnungsnot Stoppen!“ jetzt braucht

- Margret Böwe (Sozialverband VdK Deutschland e. V. VdK)
- Caren Lay (MdB, Vorsitzende Bauausschuss Deutscher Bundestag, Die Linke)
- Wibke Werner (Deutscher Mieterbund)
- Hanna Steinmüller (MdB, Obfrau im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen, Bündnis 90/Die Grünen)
- Hendrik Bollmann (MdB, Herne-Bochum, SPD)
- Lara Schulschenk (Autorin, Journalistin, Soziologin, Hamburg)

Moderation: Christoph Brzezinski (Bezirksstadtrat Charlottenburg-Wilmersdorf, CDU)

**FACHFOREN**, parallel zum Aktionsforum in 3 Zusatzräumen

**FORUM 1 - 15:00-16:15 Uhr**

### Eigenbedarfskündigungen einschränken!

Formell erlaubt, praktisch oft vorgeschoben: Die Eigenbedarfskündigung ist eines der wirksamsten Mittel zur Verdrängung von Mieter\*innen. Dieses Panel beleuchtet rechtliche Schlupflöcher, diskutiert praxisnahe Einschränkungen und fragt, welche Reformen nötig wären, um Betroffene wirksam zu schützen.

- Prof. Dr. Beckmann (Anwalt für Öffentliches Baurecht und Infrastruktur)
- Benjamin Raabe (Fachanwalt für Mietrecht, Netzwerk Mieten und Wohnen)
- Marco Hosemann (Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, Die Linke)

Moderation: Sebastian Bartels (Berliner Mieterverein)

**FORUM 2 - 15:00-16:15 Uhr**

### Obdachlosigkeit verhindern!

Verdrängung durch Eigenbedarf darf nicht in Wohnungslosigkeit enden. Doch immer mehr Betroffene landen ohne adäquate Schutzmechanismen im Hilfesystem oder sogar auf der Straße. Welche gesetzlichen Schutzregelungen braucht es? Und wie können soziale Träger und Behörden effektiver zusammenarbeiten?

- Karin Baumert, Aktivistin „Zwangsräumungen verhindern“, Berlin

- Sabine Bösing (Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe e.V.)
- Jessica Güneri (Leiterin der Sozialen Wohnhilfe in Treptow-Köpenick)
- Sarah Mirow (MdB, Die Linke)
- Union für Obdachlosenrechte, Berlin, angefragt

Moderation: Dr. Claudia Leistner (Bezirksstadträtin Treptow-Köpenick, B90/Die Grünen)

### FORUM 3 - 15:00-16:15 Uhr

## Weitere Umwandlungen verhindern!

Seit 2021 können Kommunen mit angespannten Wohnungsmärkten durch § 250 BauGB Umwandlungen stark einschränken, wenn das jeweilige Bundesland eine Satzung erlässt. Warum wenden einige Bundesländer diese Möglichkeit an, andere nicht? Welche Erfahrungen wurden mit der Regelung gemacht? Gibt es andere Möglichkeiten das Umwandlungsgeschehen zu begrenzen und so Mieter\*innen zu schützen?

- Wolfgang Below, Betroffener Mieter, Initiative „Zeit zu bleiben“, Düsseldorf
- Karolina Deubele (Hausgemeinschaft Ratiborstr. 12, Berlin)

Moderation: Korinna Stephan (Bezirksstadträtin Reinickendorf, Bündnis 90/Die Grünen)

### PAUSE 16:30-16:45

### FORUM 4 - 16:45-18 Uhr

## Transparenz schaffen!

Verlässliche Daten über Eigentumsverhältnisse, Umwandlungen und Wohnungsleerstand fehlen vielerorts. Um gegen Verdrängung und Spekulation vorgehen zu können, brauchen Kommunen endlich das Recht, Wohnungs- und Eigentumskataster zu führen und öffentlich zugänglich zu machen. Wie ist mehr Transparenz herstellbar ist – technisch, rechtlich und politisch.

- Wolfgang Below, Betroffener Mieter, Initiative „Zeit zu bleiben“, Düsseldorf
- Knut Beyer (Mieterberatung asum, Berlin)
- Dr. Andrej Holm (Stadtsoziologe, HU Berlin)
- Jacqueline Lietzow (Mieterverein Hamburg)
- Christoph Trautvetter (Netzwerk Steuergerechtigkeit)

Moderation: Ephraim Gothe (Bezirksstadtrat Berlin Mitte, SPD)

### FORUM 5 - 16:45-18 Uhr

## Aktive Häuser, aktive Nachbarschaften

Mieter und Mieterinnen betroffener Häuser organisieren, vernetzen und beraten sich gegenseitig. Dadurch entstehen starke Haus-Initiativen und Nachbarschaften. Ob das Organisieren von Vernetzungstreffen, gemeinsame Aktionen oder das Arbeiten an einer Projektbroschüre: Wie können Betroffene im Rahmen des Bündnisprojektes aktiv und solidarisch wirksam werden?

- Felix Marlow (AKS Gemeinwohl, Berlin)
- Franziska Schulte (Ref. Öffentlichkeitsarbeit, Berliner Mieterverein)
- Pankow gegen Verdrängung, Berlin

Moderation: Cornelius Bechtler (Bezirksstadtrat Pankow, Bündnis90/Die Grünen)

#### FORUM 6 - 16:45-18 Uhr

### Gemeinwohlorientierte Ankäufe stärken!

Ob durch kommunale Vorkaufsrechte, Genossenschaften oder Modelle des Mietshäuser Syndikats – der gemeinwohlorientierte Erwerb von Wohnraum ist ein zentraler Schutzmechanismus gegen Verdrängung. Wie können diese Ansätze strukturell und finanziell besser unterstützt werden? Welche Rolle spielen Förderprogramme, gesetzliche Rahmenbedingungen und lokale Initiativen?

- Saskia Hoppen (Likedeelerei Syndikat für solidarisches Wohnen, Hamburg)
- Andreas Krüger (Belius GmbH / WirWerk eG)
- Jérôme A. Miélo (Elementa Gemeinsam Leben eG, Berlin)
- Robin Mohr (GIMA Frankfurt am Main)
- David Robotham (Selbstbau e.G.)

Moderation: Florian Schmidt (Bezirksstadtrat Friedrichshain-Kreuzberg, B90/Grüne)

#### PAUSE MIT SNACK 18:15-18:45 UHR

#### PODIUMSDISKUSSION & BERICHTE AUS DEN FOREN 19:00-21 Uhr

### Was können Politik, Zivilgesellschaft und Betroffene jetzt konkret tun? Wie kann das Bündnisprojekt „Wohnungsnot Stoppen!“ wirksam werden?

- Sevim Aydin (Mda Berlin, SPD)
- Hilmar von Lojewski (Leiter des Dezernats Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr beim Deutschen Städtetag)
- Greta Schabram (Referentin für Sozialforschung und Statistik, Paritätischer Gesamtverband)
- Niklas Schenker (Mda Berlin, Die Linke)
- Katrin Schmidberger (Mda Berlin, Bündnis90/Die Grünen)

Moderation: Sebastian Bartels (Berliner Mieterverein)

#### AB 21 UHR GET TOGETHER

# Beteiligte im Bündnis „Wohnungsnot durch Umwandlung und Eigenbedarfskündigungen stoppen!“



Dem Bündnis sind über 50 Akteure beigetreten und es wächst weiter. Dieses Projekt lebt von der [Unterstützung vieler Organisationen](#) – je mehr mitmachen, desto stärker unser gemeinsamer Einsatz gegen Verdrängung. Neue Akteure bitte hier eintragen: <https://www.wohnungsnot-stoppen.de/buendnis/akteur-eintragen/>